

Presseecho

Volksstimme, 28. Mai 2026

Die Hohe Börde wird klimafit

Im Rahmen einer Kooperation haben die Gemeinde und die Lokale Aktionsgruppe Flechtinger Höhenzug und Drömling die Weichen für das Projekt „Der Weltacker“ gestellt.

HOHE BÖRDE/VS/CBO. „Klimafitte Gärten und klimafitte öffentliche Grünräume“ heißt ein neu initiiertes Kooperationsprojekt von vier Lokalen Aktionsgruppen (LAG) in Sachsen-Anhalt, in dem Projekte zum Thema „Klimawandel geht uns alle an – gemeinsam entwickeln und stärken“ gebündelt und vernetzt werden sollen. Inhalte zur ökologischen Nachhaltigkeit und zum Klimawandel stehen im Vordergrund.

Die LAG Flechtinger Höhenzug und Drömling – und somit die Gemeinde Hohe Börde – bringt sich mit dem Projekt „Der Weltacker – in der Hohen Börde angekommen“ ein. „Hinter der Idee des Weltackers verbirgt sich ein Konzept, das ein Bewusstsein für globale Ernährungszusammenhänge und nachhaltige Anbaumethoden schärfen soll“, heißt es in einer Pressemitteilung der Gemeindeverwaltung.

Bildung im Klimaschutz

Bildung soll geschickt mit aktivem Klima- und Artenschutz sowie einem touristischen Angebot verknüpft werden, einem Anspruch, dem sich die Bundesregierung für eine nachhaltige Klimapolitik verschrieben hat.

Die Basis des Weltackers bildet eine landwirtschaftliche Fläche von 2.000 Quadratmetern, auf der einerseits Ackerbau betrieben, an-



Gemeindegemeinderat Andreas Burger und LAG-Chefin Steffi Trittel unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung im Beisein von Christa Ringkamp (hinten links) und Viktoria Hoppe vom Bauamt der Gemeinde. FOTO: GEMEINDE

dererseits auch Nutztiere gehalten werden sollen. Ein solcher „Weltacker“ wäre zumindest vorläufig der einzige in Sachsen-Anhalt, was die Rolle als sozialer Treffpunkt der Generationen – von Kita-Kindern bis zu den Senioren – verbun-

det, zusätzlich stärkt. Mit den geleisteten Unterschriften, die Steffi Trittel als Vorsitzende der LAG Flechtinger Höhenzug und Drömling und Andreas Burger als Bürgermeister der Gemeinde Hohe Börde unter die Kooperationsver-

einbarung gesetzt haben, ist der Anfang gemacht, um die Finanzierung in der vorbereitenden Phase des Projektes zu sichern. Projektinitiatorin ist Christa Ringkamp, die Vorsitzende der Gartenakademie Sachsen-Anhalt. Mit der Gartenakademie wurden bereits Parks und Gärten als Orte der kulturellen und sozialen Begegnung zusammengefasst.

Aussaat im Frühjahr 2028

Und wie geht es nun mit dem Weltacker weiter? Im Frühjahr 2028 sollen die erste Aussaat und die Errichtung der Lernstation auf dem Weltacker in der Hohen Börde erfolgen. Die Bildungsinitiative zeigt damit auf anschauliche Weise, wie globale Landwirtschaft funktioniert. Mit Aktionsangeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene könnte der Weltacker auch in der Hohen Börde künftig einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung in Sachen Natur und nachhaltige Herstellung nachwachsender Rohstoffe und nachhaltiger Produkte leisten.

Interessierte, die Lust haben, bei Projekten der „Klimaregion Hohe Börde“ mitzumachen, können sich übrigens bei Freiwilligenkoordinator Niklas Neumann vom Freiwilligenbüro unter der Nummer 0170/102 70 56 oder per E-Mail an info@aktivehoheboerde.de melden.